

Kronenkreuz würdigt Sozialkompetenz und hohen Einsatz

Diakonisches Werk zeichnet Hartmut Seitz-Bay, den Geschäftsführer der Offenen Hilfen in Stadt und Landkreis, aus

Von unserer Redakteurin
Iris Baars-Werner

HEILBRONN Menschen wie Stephanie Kasiske ist es zu danken, dass Hartmut Seitz-Bay sozusagen von Amts wegen ein Fan der Kastelruther Spatzen geworden ist. Stephanie ist eine junge Frau mit Handicap – und sie liebt die Musik der Spatzen. Also fährt der Geschäftsführer der Offenen Hilfen (OH) Heilbronn in dieser Woche wieder mit ihr und anderen Behinderten sowie einer Schar von Betreuern nach Südtirol zum Spatzen-Festival und reiht sich ein in die riesige Schar der Fans dieser bodenständigen Musiker.

Nun wäre es übertrieben, zu sagen, Dekan Otto Friedrich habe Hartmut Seitz-Bay das Kronenkreuz des Diakonischen Werks gestern wegen der Spatzen-Reise ans Revers geheftet. Aber wahr ist: Reisen wie diese sind ein Teil des Angebotes

der Offenen Hilfen in Stadt und Landkreis Heilbronn. Sie ermöglichen es Menschen mit Handicap, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen, ihre Freizeit zu gestalten, zu reisen – und sei es nach Südtirol zu einem Musik-Open-Air.

Aufbau Der studierte Sozialpädagoge Hartmut Seitz-Bay (58) war es, der von 25 Jahren den Grundstein legte für diese Hilfsangebote. Damals war der Heilbronner noch bei der Stiftung Lichtenstern beschäftigt, wo er einst zum Heilerziehungspfleger ausgebildet worden war. Inzwischen stehen die Buchstaben OH für ein Projekt, vergleichbar einem mittelständischen Unternehmen, mit mehr als 70 Mitarbeitern und 300 Ehrenamtlichen. Maßgeblicher Gestalter dieser Entwicklung ist OH-Geschäftsführer Seitz-Bay.

Das Portfolio dieser Dienstleistungsfirma für Menschen mit Be-



Im Kreis der OH-Mitarbeiter überreichte Dekan Otto Friedrich (links) das Kronenkreuz an Hartmut Seitz-Bay, seit 25 Jahren Chef der Offenen Hilfen. Foto: Dennis Mugler

hinderung und deren Familien umfasst neben Reisen auch allerlei Alltagsdinge mehr: Begleitung beim möglichst selbstständigen Wohnen, Unterstützung im Alltag, passgenau zugeschnittene Bildungs-, Freizeit-

und Kulturangebote, aber auch Beratungen für die Familien.

Der Heilbronner Dekan Otto Friedrich überreichte gestern das Kronenkreuz einem von dieser Würdigung ziemlich überraschten Weg-

geführten: Hartmut Seitz-Bay ist wie er alter Gaffenbergler – und als Friedrich Pfarrer in der Wartberg-Gemeinde war, begeisterte er den engagierten Christen Seitz-Bay für den Kirchengemeinderat. Die „besondere Auszeichnung der Diakonie“ heftete er Seitz-Bay für sein vielfältiges Engagement ans Revers und hob dabei die „hohe Sozialkompetenz“ des zweifachen Familienvaters hervor, den er den „unpräzisen, professionellen Repräsentanten der Offenen Hilfen“ nannte, einen, „der mit vollem Herzen dabei ist“.

Größe Eine „Stütze der Diakonie im Heilbronner Land“ sei Seitz-Bay, sagte Kreisdiakoniechef Karl-Friedrich Bretz. Die Leistung des „gewaltigen Aufbaus“ würdigte Thomas Hoffmann vom Vorstand der Diakonie Württemberg: Unter den 20 Offenen Hilfen im Land sei die Heilbronner „vermutlich die größte“.